

Krankenhausbibliothek

2000 Bücher machen Aufenthalt erträglicher

Gütersloh (gl). Ob Liebesroman, Abenteuergeschichte oder Sachbuch: Unterhaltsamer Lese- stoff bringt Abwechslung und lässt den Leser in andere Welten abtauchen. Ein gutes Buch kann insbesondere Patienten im Krankenhaus auf andere Gedanken bringen und lange Aufenthalte verschönern. Die Patientenbibliothek des Klinikums Gütersloh bietet dafür ein breites Angebot: Mehr als 2000 Bücher stellen die 20 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen rund um Leiterin Hildburg Wischnath kostenlos zur Verfügung.

„Den größten Anteil unseres Bestands macht Unterhaltungsliteratur aus. Auch das Krimisortiment ist umfangreich“, sagt Hildburg Wischnath. Darüber hinaus stehen den Patienten und den Mitarbeitern des Klinikums viel Sachliteratur und medizinische Ratgeber zur Verfügung. Auch fremdsprachige Bücher, Biografien und religiöse Literatur können ausgeliehen werden.

„Wir sind sicherlich nicht wie eine Buchhandlung sortiert. Aber unser Angebot ist ziemlich aktuell“, sagt Hildburg Wischnath. Etwa 25 bis 30 Neuanschaffungen gibt es pro Jahr, dank Geldspenden. „Auch gebrauchte Bücher nehmen wir in kleinen Mengen an. Allerdings sollten diese neueren Datums und in einem guten Zustand sein.“

Regelmäßig sortieren die Mitarbeiterinnen ältere oder abgegriffene Bücher aus: „Wir machen das

nach Augenschein: Bücher, die schon lange nicht mehr ausgeliehen wurden, werden nach und nach gegen aktuellere Literatur ausgetauscht. Auf der anderen Seite werden Exemplare, die viel genutzt und deshalb abgewetzt sind, eins zu eins nachgekauft.“

In den Anfängen der Bibliothek, die 1970 dank einer Buchspende eröffnet werden konnte, wurde noch eine Krankenschwester für den Büchereidienst abgestellt. Inzwischen engagieren sich insgesamt 20 Frauen ehrenamtlich in der Patientenbibliothek, die von Montag bis Freitag für jeweils anderthalb Stunden vormittags und nachmittags geöffnet ist.

Außer dem Dienst direkt in der Bibliothek, die zentral im Erdgeschoss neben der Cafeteria liegt, besuchen die Helferinnen einmal die Woche alle Stationen mit einem Bücherwagen – bis zu 200 Bücher können so direkt zum Patienten gebracht und ausgeliehen werden. „Durch unsere rollende Bücherei können wir auch die bettlägerigen Patienten und diejenigen, die das Angebot noch nicht kennen, erreichen“, so Hildburg Wischnath.

Nicht immer seien die Mitarbeiter erfolgreich, erzählt die Leiterin: „Viele Patienten haben ihre eigenen Bücher oder Zeitschriften von zu Hause mitgebracht. Doch gerade Patienten, die ungeplant ins Krankenhaus eingeliefert wurden und im Vorfeld keine Gelegenheit hatten, sich etwas zu lesen zu besorgen, freuen sich über unser Angebot.“



Rollende Bücherei: Einmal pro Woche besuchen Christel Lukas (links) und Dorothea Mußmann die Stationen mit einem Bücherwagen.

Dicke Wälzer werden selten gekauft

Gütersloh (gl). Tendenziell seien es vorwiegend Frauen, die sich Bücher ausliehen: „Männer lesen weniger als Frauen und eher keine Romane, sondern Bücher zum Informieren wie Ratgeber oder Sachliteratur“, sagt Wischnath. Dicke Bücher seien aufgrund der kurzen Liegezeiten im Krankenhaus eher nicht gefragt und würden deshalb im Bestand auch nicht in großer Zahl vorgehalten. „Wenn uns ein Buch sehr gefällt, kaufen wir aber

auch mal einen umfangreicheren Wälzer ein.“

Titel von neuen Büchern, die erworben werden sollen, werden über das ganze Jahr gesammelt: „Das können aktuelle Bestseller sein, aber auch Ideen von den Ehrenamtlichen und Empfehlungen der Buchberater vom Evangelischen Literaturportal.“ Auch Bücher, die verloren gegangen sind – etwa weil sie nicht zurückgegeben wurden – , werden teilweise ersetzt.

Doch nicht nur für die Ausleihe von Büchern sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zuständig – auch für ein Gespräch mit den Patienten ist immer Zeit. „Wir kommen über die Bücher schnell in Kontakt mit den Patienten. Daraus ergeben sich immer wieder persönliche Unterhaltungen beispielsweise über die Krankengeschichte, aber auch über Hobbys oder sonstige Interessen“, so Hildburg Wischnath.

FC Gütersloh

Spiel und Spaß beim Stadionfest

Gütersloh (gl). Eine Menge Spiel und Spaß für die ganze Familie verspricht der FC Gütersloh für sein Stadionfest, das am morgigen Sonntag im Heidedal stattfindet. Von 10 bis 17 geht es an unterschiedlichen Aktionsständen vor allem um eins: Fußball. Zu den Attraktionen gehört unter anderem ein menschlicher Fußballkicker, in dem Kinder und Erwachsene gegeneinander antreten können. Beim Penalty-Schießen werden auch Amateure zum Manuel Neuer und wehren die Schüsse einer Ballkanone ab. Auf einem Fallkissen können Jung und Alt Sprünge und Rollen wagen und nach dem Ball hechten ohne sich dabei weh zu tun. Mit einem Radargerät wird außerdem die Schussgeschwindigkeit gemessen. Nachwuchskicker haben außerdem die Möglichkeit, das DFB-Fußballabzeichen zu erwerben. Beim Unterhaltungsprogramm vor der Tribüne treten um 11.30, 12.30 und 13.30 Uhr die Fußballjongleure Miriam Willems und Sebastian Heller auf. Zudem stehen der Sportliche Leiter Tim Brinkmann, Spieler und der Vorstand für Fragen zur Verfügung. Architektin Birgit Melisch ermöglicht Interessenten mit Hilfe einer speziellen Brille einen dreidimensionalen Blick in den geplanten Multifunktionsraum.

Plätze frei

Zirkeltraining und Pilates

Gütersloh (gl). Das neue Kursprogramm des Kreissportbunds Gütersloh ist zwar bereits im September gestartet. In einigen Workshops, die in Kürze beginnen, sind aber noch einige Plätze frei:

□ **Pilates:** ab Dienstag, 25. September, wöchentlich ab 16 Uhr.

□ **Zirkeltraining:** ab Donnerstag, 27. September, wöchentlich von 17 bis 18 Uhr.

Anmeldung und nähere Informationen zum Sportangebot des Kreissportbunds erhalten Interessenten unter ☎ 05241/851414 oder ☎ 05241/851444 sowie im Internet.

www.ksb-gt.de

Software-Umstellung

Bürgerbüro bleibt zwei Tage geschlossen

Gütersloh (gl). Wegen einer umfangreichen Software-Umstellung bleibt das Bürgerbüro der Stadt Gütersloh in der Zeit von Samstag, 29. September, bis einschließlich Montag, 1. Oktober, geschlossen.

Bereits ab Donnerstag, 27. September, werden erste Vorbereitungen getroffen, so dass die Mitarbeiter des Bürgerbüros nur noch im Offline-Betrieb arbeiten können, teilt die Verwaltung mit. Mit Ausnahme der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen, Führungszeugnissen und Gewerbezentralregisterauskünften werden alle Dienstleistungen

während der regulären Öffnungszeiten des Büros angeboten.

Am Dienstag, 2. Oktober, startet das Bürgerbüro im Echtbetrieb mit dem neuen Verfahren starten. Da wegen der Schließung und des Monatsanfangs mit einem sehr hohen Kundenaufkommen zu rechnen ist, wird es vor-

raussichtlich trotz guter Besetzung zu längeren Wartezeiten kommen. Das Bürgerbüro bittet um Verständnis. Um Wartezeiten zu umgehen, wird eine Terminvereinbarung über das Bürgerportal empfohlen.

www.buergerportal.guetersloh.de

Weberei



Hoffen auf zahlreiche Unterstützer des Crowdfundings-Projekt: (v. l.) Christian Schmidt, Bastian Fölling, Lina Strothmann und Thanh Nguyen vom Weberei-Team.

Ausstattung soll von vielen bezahlt werden

Gütersloh (gl). Die Weberei geht einen neuen Weg, um die Ausstattung der Räume zu optimieren. Am 24. September geht das Weberei-Projekt „Gemeinsam neuen Raum schaffen“ unter www.volksbank-bi-gt.viele-schaffen-mehr.de/weberei an den Start, heißt es in einer Mitteilung. Die Weberei-Räume würden von Gruppen und Vereinen rege genutzt. Fortbildungen, Mitglieder- versammlungen, Stammtische, Spieleabende, Diskussionsrunden und kreative Projekte fänden dort statt. „Die Nachfrage nach bezahlbaren Räumlichkeiten ist enorm“, erklärt Programmleiterin Jana Felmet. Die Weberei wolle aus eigener Kraft mehr Raumkapazität mit guter Ausstattung schaffen. Mit dem Geld, das bei dem Crowdfunding (Gruppenfinanzierung)-Projekt zusammen-

kommt, soll ein neuer Seminarraum mit Mobiliar sowie einem Whiteboard ausgestattet werden.

Das Projekt durchläuft zwei Phasen. Zunächst kommt es darauf an, möglichst viele Fans zu gewinnen, die dem Projekt ihre Stimme geben. Ist die nötige Anzahl von Befürwortern gefunden, startet die Finanzierungsphase, in der Geld gesammelt wird. Dabei gibt jeder so viel er möchte. Nach einem bestimmten Zeitraum wird geschaut, ob genügend Geld für die Realisierung gesammelt wurde. Wenn ja, können die Initiatoren durchstarten. Falls nicht, bekommen die Förderer ihr Geld zurück. Weiteres Plus der Zusammenarbeit mit der Volksbank: Sie unterstützt jede Spende ab 5 Euro mit einem Cofunding in gleicher Höhe, so lange, bis 75 Prozent des Projektziels erreicht ist.

Schlaganfall-Hilfe

Lotsen betreuen 160 Patienten

Gütersloh (gl). Ein großes Lob für das Modellprojekt Schlaganfall-Lotsen hat Andreas Westerfelhaus, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, ausgesprochen. Der Politiker sieht gute Perspektiven für die Schlaganfall-Lotsen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Am Mittwoch eröffnete er eine bundesweite Tagung in Gütersloh. „Neue Versorgungsstrukturen müssen erprobt werden. Sie sind auf dem richtigen Weg. Lassen sie sich nicht durch Zweifler davon abbringen“, sagte der Bevollmächtigte der Bundesregierung für die Pflege, der aus Rheda-Wiedenbrück stammt.

130 Fachleute aus ganz

Deutschland stellten auf Einladung der Schlaganfall-Hilfe Modellprojekte zur besseren Versorgung von Schlaganfall-Patienten vor. Im Mittelpunkt stand ein erster Zwischenbericht des Modellprojekts Stroke OWL. Seit einem Jahr läuft das Projekt der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Dabei betreuen 17 Schlaganfall-Lotsen Patienten ein Jahr. Der Bund fördert das Projekt mit rund sieben Millionen Euro. Beteiligt sind alle Akut- und Rehabilitationskliniken in Ostwestfalen-Lippe, auch das St.-Elisabeth-Hospital in Gütersloh.

160 Patienten wurden bis jetzt in das Projekt aufgenommen, bis Ende 2020 sollen es 2000 werden. Ziel ist, dass sie zuhause optimal

versorgt werden, Medikamente richtig einnehmen, ihren Lebensstil umstellen und Therapien wahrnehmen. So sollen wiederholte Schlaganfälle vermieden werden und die Patienten eine höhere Lebensqualität erhalten.

Wie erfolgreich die Arbeit der Lotsen ist, untersucht die Universität Bielefeld in einer Studie. Der Bund setzt hohe Erwartungen in das Projekt. Sollten sie sich erfüllen, wird das Modell auf Deutschland ausgeweitet. „Im nächsten Jahr werden wir erste Ergebnisse vorlegen und darüber diskutieren, wie es nach der Modellphase weitergehen wird“, zeigte sich auch Stiftungsvorstand Dr. Michael Brinkmeier zuversichtlich.



Sind optimistisch, dass Schlaganfall-Lotsen das Modell der Zukunft sind (v. l.): Sylvia Strothotte und Dr. Michael Brinkmeier (Vorsitzende der Schlaganfall-Hilfe), Kuratoriumsvorsitzende Dr. Brigitte Mohn und Staatssekretär Andreas Westerfelhaus.



Gütersloh

Stadtwerke

Aktionen zum Tag der Sauna

Gütersloh (gl). Zum Tag der Sauna am Montag, 24. September, bietet die Järve-Sauna in der „Welle“, Stadtring/Sundern 10, zahlreiche Aktionen an. Darauf machen die Stadtwerke Gütersloh aufmerksam. So werden die Gäste zunächst mit einem kostenlosen Willkommens-Getränk begrüßt. Im Rahmen regelmäßiger Erlebnisaufgüsse erwartet sie anschließend erholsame Sinnesreisen. Abgerundet wird Saunagang mit kleinen Überraschungen, die zum Tag der Sauna im normalen Eintrittspreis inbegriffen sind. Seit 2014 wird jährlich am 24. September mit wechselnden Themen auf die Wirkung des Saunierens hingewiesen. Unter dem Motto „Sauna: Mit Herz und Verstand“ soll in diesem Jahr das Verhalten beim Saunabaden in öffentlichen Anlagen in den Fokus gerückt werden. Dabei geht es um die Einhaltung von Baderegeln und erwünschten Verhaltensweisen für einen erholsamen Saunaaufenthalt.

Café Connect

Investitionen von Banken im Blick

Gütersloh (gl). Was machen die Banken mit unserem Geld? Banken und Fondsanbieter machen Geschäfte mit Rüstungs-, Atom- und Kohlekonzernen. Wie stark einzelne Banken involviert sind und wie man solche Geschäfte vermeiden kann, erklärt Urgewald-Pressesprecher Moritz Schröder in einem Vortrag, der im Rahmen der „Fairen Woche“ am Donnerstag, 27. September, ab 19.30 Uhr im Café Connect, Kirchstraße 10 a, stattfindet. Urgewald ist ein deutscher gemeinnütziger Verein mit Sitz in Sassenberg, der sich für Umweltschutz und Menschenrechte einsetzt. Veranstalter der Diskussionsveranstaltung sind der Ausschuss für Mission Ökumene und Weltverantwortung der Kirchengemeinde Gütersloh und die Attac Regionalgruppe Gütersloh. Der Eintritt ist frei.

Austausch

Wege zur fairen Esskultur

Gütersloh (gl). „Anders essen – fair essen.“ Unter diesem Motto laden Attac Gütersloh und Fair-Leben-GT für Mittwoch, 26. September, zu einem Gedankenaustausch ein. Beginn ist um 18.30 Uhr im Haus der Begegnung, Kirchstraße 14 a. Diskutiert werden soll, welche Wege es im Kreis Gütersloh gibt, ökologische Anbaumethoden zu erweitern, regionale Bio-Erzeugung zu fördern und eine lebendige Esskultur zu erarbeiten.